



## Wachstumstand der Reben Ende Juli 2005 (Berichtszeitraum 6. - 30. Juli)

Die gesetzliche Grundlage für die Ernteberichterstattung bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Danach umfasst die Ernteberichterstattung beim Wein Schätzungen über den Mostertrag, Angaben über den Wachstumstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren sowie über die Qualität des Mostes.

In Rheinland-Pfalz sind insgesamt rund 340 ehrenamtliche Weinberichterstatterinnen und -berichterstatter tätig. Sie nehmen von Mai bis November neben den Ertragsschätzungen und Qualitätsbeurteilungen je nach Vegetationsstand u.a. Bewertungen des Austriebs, des Blüteverlaufs, sowie des Geschein- und Traubenansatzes vor. Ferner berichten sie über den Witterungsverlauf, Schädlings- und Krankheitsbefall. Auf der Basis der jährlich fortgeschriebenen Ertragsreblächen werden Mosterträge und Erntemengen für Anbaugebiete und Bereiche sowie nach Rebsorten berechnet.

Neben der Schätzung der Ernteberichterstattung wird im Februar des folgenden Jahres ein endgültiges Ergebnis der Weinmosternte aus der Traubenerntemeldung aufbereitet. Dies erfolgt seit dem Erntejahr 1994 im Wege einer sekundärstatistischen Auswertung aus der Weinbaukartei.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1

- nichts vorhanden

D Durchschnitt

• Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Jahr	Niederschläge			Temperaturverlauf			Sonnenscheindauer			Witterung für die Reben		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	ungünstig	normal	günstig	zu gering	genügend	reichlich	schlecht	mittel	gut
	% der Bereiche mit Angaben											
2005	55	45		1	42	57	1	50	49	1	27	73
2004	27	72	1	9	81	10	21	75	4	1	67	32

Anbaugebiet Bereich Land	Ertrags- rebläche <sup>1)</sup>	Verrieselungsschäden <sup>2)</sup>				Traubenansatz			Wachstumstand im Juli		
		keine	schwache	mittlere	starke	schlecht	mittel	gut	D 1995/2004	2004	2005
	ha	% der Ertragsrebläche				% der Berichte mit Angaben			Note <sup>3)</sup>		
Ahr	515	76	22	-	-	-	25	75	2,3	2,6	2,0
Mittelrhein	440	85	13	1	-	-	9	91	2,0	2,4	1,9
Mosel-Saar-Ruwer	8 970	81	15	2	1	-	18	82	2,2	2,4	2,1
Bernkastel	5 894	83	14	2	1	-	18	82	2,2	2,4	2,1
Obermosel	690	77	13	3	-	-	38	63	2,3	2,3	2,0
Burg Cochem	1 454	77	19	3	1	-	6	94	2,1	2,3	2,0
Ruwertal	189	94	6	-	-	-	-	100	.	2,8	1,9
Saar	743	72	18	-	-	-	33	67	.	2,2	2,1
Nahe	3 994	81	17	3	-	-	30	70	2,2	2,4	2,1
Rheinhessen	24 913	83	16	1	0	-	23	77	2,3	2,5	2,2
Bingen	8 156	87	12	1	1	-	23	77	2,3	2,6	2,3
Nierstein	9 588	89	10	1	-	-	32	68	2,3	2,6	2,2
Wonnegau	7 169	69	29	2	-	-	9	91	2,2	2,4	2,2
Pfalz	22 428	76	22	2	0	-	31	69	2,3	2,3	2,3
Südliche Weinstraße	11 966	74	23	3	0	-	27	73	2,2	2,2	2,2
Mittelhaardt - Deutsche Weinstraße	10 462	78	20	2	0	-	38	62	2,4	2,4	2,4
Rheinland-Pfalz	61 260	80	18	2	0	-	23	77	2,2	2,4	2,2

1) Stand 31.07.2004. - 2) Schwache Schäden = Verrieselung von 10 bis unter 25 %, mittlere Schäden = Verrieselung von 25 bis unter 50 %, starke Schäden = Verrieselung von 50 % und darüber. - 3) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.